

# Majestätische Fülle und feine Sololinien

## Kirchenkonzert der Kappelwindeck-Musikanten

Weite Klangräume spannten die Kappelwindeck-Musikanten am Sonntag in ihrem Konzert in der Barockkirche „St. Maria“ auf: Unter der musikalischen Leitung von Katherine Flynn-Hartmann gelangen dem großen Blasorchester sowohl majestätische Tutti-Fülle als auch feine Sololinien. Einen rundum gelungenen Konzert-Einstand als Dirigent des Kappler Jugendorchesters gab Tobias Moll.

Dass das Kirchenkonzert am Ende eines für den Kappler Musikverein äußerst anstrengenden, weil mit musikalischen Großauftritten und (Rund-)Geburtstagsfeiern von Vereinsstützen gespickten Wochenendes so hervorragend gelang, ist bewundernswert. Dirigentin Katherine Flynn-Hartmann zollte der Belastbarkeit und dem Einsatzwillen ihrer Musikerinnen und Musiker am Ende des Kirchenkonzerts zu Recht höchste Anerkennung.

Zum Musikerlebnis trug Marc Vollmer der Würde des Raumes angemessenes, gehaltvolles Wort bei. Als Moderator versorgte er die Zuhörer mit wertvollen Informationen zu den Werken, ihren Schöpfern und deren Einordnung in die Epochen. Vizevorsitzende Uta Böhler kündigte in ihrem Willkommen den Besuchern einen bunten musikalischen

Frühlingsstrauß an. Das Konzert gab ihr recht.

Erstmals präsentierte sich das Jugendorchester der Kappelwindeck-Musikanten konzertant unter seinem neuen Dirigenten Tobias Moll. Er führte den jungen Klangkörper zu bemerkenswert reifen Leistungen. Von dramatisch bis tänzerisch elegant spannte die Jugend den

Bogen in „The Hunchback of Notre Dame“, wörtlich „Der Bucklige“, aber in Deutschland als

„Der Glöckner“ bekannt. Anrührende Emotionen malte das Nachwuchsensemble in Elton Johns „Circle of Life“ aus „König der Löwen“. Gut differenziert gelang ihm „We are the World“ von Lionel Richie und Michael Jackson, was das Publikum mit lang anhaltendem Beifall belohnte.

In der Kirchenakustik von „St. Maria“ türmten sich die Forte-Stellen von Martin Scharnagls „Alpin Inspirations“ zu fast übermächtigen Klanggebirgen auf. Im Kontrast dazu gelangen die leisen Passagen mit Flötenglitzern und hymnischen Melodien besonders ansprechend. Ein Streichkontrabass ergänzte das Klangspektrum des Blasorchesters um sonore Tiefe.

Schön und rund erklang die Melodie von „O Danny Boy“ in Percy Graingers

### Bemerkenswert reife Leistungen



IM KIRCHENKONZERT der von Katherine Flynn-Hartmann dirigierten Kappelwindeck-Musikanten bereitete Jessica Schultheiß den Zuhörern einen Hochgenuss mit ihrem Waldhornsolo in Pavel Staneks „Siciliano“.  
Foto: wv

„Irish Tune from County Derry“, von den Kappelwindeck-Musikanten mit großer Dynamik in einen klangprächtigen Schluss geführt.

Ein Hochgenuss: Jessica Schultheiß, Trägerin des Jungmusiker-Leistungsabzeichens in Gold, blies das Waldhorn-Solo in Pavel Staneks „Siciliano“ ausdrucksstark und mit wundervollem Ton, geschmeidig vom Blasorchester begleitet. In Luigi di Ghisallos dreisätziger „Borromeo Suite“ brachte das Blasor-

chester dann facettenreiche Impressionen von den berühmten Inseln im italienischen Teil des Lago Maggiore zum Klingen.

Es zeichnete heitere Morgenstimmung auf der „Isola bella“, ließen den Mittelsatz „Isola Madre“ wie bunte Boote schaukeln, das pulsierende Leben auf der „Isola dei Pescatori“ tarantelflink tanzen und krönte das Ganze durch ein von eher süditalienischem Feuer inspiriertes Finale.

Strahlende Fanfarenmotive, martialische Schlagzeug-Kaskaden, raffinierte Basslinien, kecke Posaunen-Kommentare, delikate Solopassagen von Saxofon, Oboe und Klarinette -facettenreich und effektiv boten Katherine Flynn-Hartmann und die Kappelwindeck-Musikanten Jan de Haans „Music for a Solemnity“ dar. Das Publikum bedankte sich mit Riesenapplaus und Standing Ovations, das Orchester seinerseits mit einer Zugabe.  
Werner Vetter